

Wir haben Ihr Dokument umgewandelt, es beginnt auf der nächsten Seite

Dieses Word-Dokument wurde aus Sicherheitsgründen in das PDF-Format umgewandelt.

Das ursprüngliche Dokument ist noch verfügbar. Klicken Sie einfach auf den Link um es zu öffnen.

Das Dokument muss hierfür allerdings erst durch Ihren Administrator freigegeben werden. Hierüber werden Sie per E-Mail benachrichtigt.

[Freigabestatus prüfen](#)

We have converted your document, it starts on the next page

This Word document was converted to the PDF format for security reasons.

The original document is still available. Just click on the link to open it.

However, your administrator needs to approve this and you'll be notified once this has happened.

[Check release status](#)



SPD-Fraktion
Bezirksvertretung Barmen

An den
Bezirksbürgermeister
Herr Hans-Hermann Lücke
Johannes-Rau-Platz 1

42275 Wuppertal

SPD-Fraktion
c/o D. R. Roß
Tunnelstraße 45
42283 Wuppertal
E-Mail: detlef.ross@t-online.de

Datum: 26.05.2025

Antrag

Zur Sitzung am
17.06.2025

Gremium
BV Barmen

Die Bezirksvertretung Barmen fordert die Verwaltung auf, umgehend mit den Verleihfirmen von E-Skootern und Fahrrädern über die Nutzung ihrer Fahrzeuge und deren Unternehmensphilosophie zu diskutieren. Durch eine ernsthafte Diskussion können gemeinsam nachhaltige Lösungen entwickelt werden, um das Verhalten der Nutzerinnen und Nutzer besser zu steuern und die Nutzung der Fahrzeuge verantwortungsvoller zu gestalten. Solche Gespräche sollten ein wichtiger Schritt sein, um die Mobilität in der Stadt zukunftsfähig zu machen und gleichzeitig die Lebensqualität für **alle** zu verbessern.

Der in Regionalausstrahlung des WDR gesendete Beitrag über eine schlecht sehende Bürgerin, die mehrfach durch nachlässig und verkehrswidrig abgestellte Skooter, verunfallte. Diese schlecht sehende Frau ist gezwungen mit einem Blindenführhund unterwegs sein zu müssen. Dieser Vorfall sollte uns alle nachdenklich machen.

Begründung:

Wir beschweren uns mit dieser Aufforderung über die offensichtlich unzureichende Reaktion des städtischen Ordnungsamtes in Bezug auf die wiederholte und gefährliche Nutzung von E-Skootern nicht nur sondern auch in der Fußgängerzone Barmen.

Es ist bekannt, dass das Fahren von E-Skootern und Fahrräder in Fußgängerzonen gegen die Straßenverkehrsordnung (StVO) verstößt. Dies gilt auch für die Nutzung von Bürgersteigen wie die Nutzung von Einbahnstraße gegen die Fahrtrichtung. Dennoch wird immer wieder beobachtet, dass diese Fahrzeuge dort verbotswidrig unterwegs sind, ohne dass entsprechende Maßnahmen dagegen ergriffen werden. Das Ordnungsamt scheint sich ausschließlich auf den ruhenden Verkehr zu konzentrieren und zeigt in diesem Bereich keine aktiv durchgeführten Kontrollen oder Maßnahmen.

Die Untätigkeit trägt dazu bei, dass die Sicherheit der Fußgänger gefährdet ist und das Stadtbild durch regelwidriges Verhalten beeinträchtigt wird. Wir bitten daher dringend, die Situation ernst zu nehmen und geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um die Einhaltung der Verkehrsregeln nicht nur in der Fußgängerzone sicherzustellen.

Ebenso bringen wir unsere Besorgnis über das derzeitige Verhalten der E-Skooter Verleihfirmen und die unzureichende Kontrolle durch die Verwaltung zum Ausdruck. Das nicht kontrollierte Abstellen der E-Skooter auf Bürgersteigen, vor Einfahrten, auf Gehwegen und sogar auf Querungsstellen mit und ohne taktile Elemente stellt eine erhebliche Gefährdung nicht nur für Fußgängerinnen und Fußgänger dar. Dieses Verhalten wird mittlerweile nicht geahndet, was die Situation weiter verschärft. Wir fordern daher, dass die Verwaltung aktiv gegen das unkontrollierte Abstellen vorgeht und Maßnahmen ergreift, um die Sicherheit im öffentlichen Raum zu gewährleisten. Deshalb halten wir es für dringend notwendig, mit den Verleihfirmen ernsthaft über die Nutzung ihrer Fahrzeuge und ihre Unternehmensphilosophie zu diskutieren, um nachhaltige Lösungen zu finden um das Verhalten der Nutzerinnen und Nutzer zu steuern. Nur durch eine enge Zusammenarbeit und klare Regelungen kann eine Verbesserung der Situation erreicht werden. Wir bitten, diese Anliegen ernst zu nehmen und entsprechende Schritte einzuleiten.

Mit freundlichen Grüßen

Detlef Roderich Roß